4. Jahrgang Nummer 42

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfg. Illustrierte Wochenschrift Post-Zeitungskatalog Nr. 6980

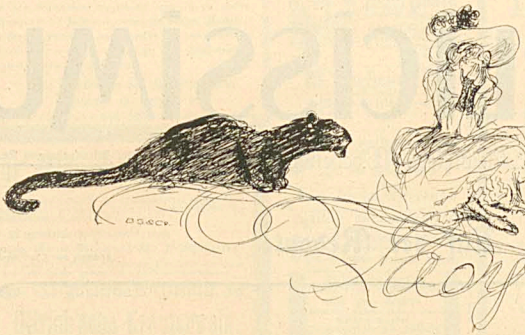
(Alle Rechte vorbehalten)

Auf der Redoute

(Zeichnung von F. von Reznicek)

„Passen S' auf, Herr Baron, i sag alles der Gnädigen." — „Geh Tschapperl, die is ja selber da."

(Zeichnung von M. Slevogt)



Der Salat

Von
Ernst Hardt

In das kleine blaue Zimmer, welches an den Speisesaal der Frau von Y. stößt, hatte das Bedürfnis der Nachtischruhe ein paar junge und elegante Freunde zusammengeführt, die nun auf den weichen Stühlen und Polstern — frei von allem gesellschaftlichen Zwang — ihre schlanken, wohlig ermüdeten Körper ausstreckten und morgenländisch-beschaulich jenem fast geistigen Genuß, den das Verzehren seltener und kostbarer Speisen bereitet, in körperlicher Glückseligkeit nachträumten.

Der feine, herbsttrockene Duft der Havannazigarren durchzog in seltsamen Streifengebilden den kleinen Raum und fing den Schein des gedämpften elektrischen Lichts, das die Schatten der weit übereinandergeschlagenen Beine wie die mystischen Linien eines modernen Zeichners auf den dunklen Teppich warf. Aus den buntglühenden Liqueurgläsern, die sich in der silbernen Platte spiegelten, stieg eine Melodie von Gerüchen in die Luft und übertönte fast den braunen Geruch des Kaffees. In die Stille brach aus den Nebenzimmern das Murmeln der Gespräche und von unten her durch die schweren, seidenen Vorhänge das Rollen der Wagen, hin und wieder der Klang einer Pferdebahnglocke, dem die Entfernung alle Brutalität genommen.

Plötzlich richtete Herr von Oppenheim seinen Schaukelstuhl aus der wagrechten Stellung auf und sagte lachend: „Aber sie hat ihm ja doch wieder in den Salat gefaßt, diese Unersättliche!"

Die verschlungenen Gliedmaßen lösten sich voneinander, die Schattenlinien auf dem Teppich verkürzten sich und huschten unter die Möbel, die Gedanken kehrten langsam von ihren verschwiegenen Liebhabereien zurück, und der Baron von Bergdorf fragte, noch träumend ein wenig:

„Was faselst du da?"

„Ich sage, daß Frau Harzer heute abend ihrem Tischherrn, dem Herrn de Vérand doch wieder in den Salat gefaßt hat — zweimal — ich habe es heute gesehen. Die Frau kann nicht alt werden!"

„Ja, mein Gott, was heißt denn das?"

„Wissen Sie das nicht?" fragte der kleine Assessor Blinder, indem er sich ein Glas mit grünem Chartreuse vom Tische nahm, „das ist doch eine allbekannte . . . Angewohnheit der Frau Harzer! Als ich sie das erste Mal zu Tisch führte, hat sie es mir auch gethan!"

„Mir auch — und öfter", sagte der junge Graf Dörnburg — „ich liebe es sehr . . . es hat immer eine eigentümliche Wirkung auf mich gehabt."

„Wie ich sie kenne," sagte Herr von Oppenheim, „wird sie es uns wohl so ziemlich allen einmal gethan haben! — Oh, pardon, Herr Professor — Sie ausgenommen, — ich bitte um Verzeihung." Er wandte sich mit dieser Entschuldigung an den Professor Kahle, welchen von den anderen Herrn mindestens zwanzig Lebensjahre, ein schlechtsitzender Frack, Wichsstiefel und eine ernstere Lebensauffassung trennten. Er war aus einem Zufall in diese Gesellschaft, in der er sich durchaus unbehaglich fühlte, geraten und wußte auf keine Weise sein Wesen in eine mittönende Schwingung zu versetzen.

„Ich weiß nicht recht, worum es sich handelt," sagte er, „aber ich kann Ihnen die Versicherung geben, Herr . . .

„von Oppenheim."

„Herr von Oppenheim, daß ich meinerseits niemals Gelegenheit gehabt habe, jene so seltsame und auffällige Angewohnheit zu beobachten."

„Ich glaube es wohl, Herr Professor," sagte lachend Herr von Oppenheim, „Sie sind dazu wenig „gereigenschaftet", wie es im Simplicissimus heißt — uns andern aber hat sie sicherlich allen einmal in den Salat gefaßt. — — Ich wunderte mich nur, daß sie sich diese Angewohnheit nach der bösen Erfahrung mit meinem Freunde Bisli, dem braven Schweizer, nicht für immer abgewöhnt hat."

„Frau Harzer und Bisli! Das ist ja köstlich!" rief der junge Graf Börnburg, „davon haben Sie uns ja noch gar nicht erzählt."

„Was, Sie kennen diese Geschichte meines ritterlichen Freundes Bisli nicht?"

Die allmählich munter gewordene Gesellschaft verneinte einstimmig.

„Oh, die muß ich Ihnen erzählen, sie ist großartig," rief Herr von Oppenheim.

„In diesem Sommer traf Herr Bisli in einem Schweizer Kurort mit Frau Harzer zusammen. Ihr gefiel natürlich der hübsche, gesunde Junge und sie suchte ihn mit allen Mitteln bei sich zu halten, was er sich in seinem Phlegma auch ruhig gefallen ließ. — Eines Abends nun, nach einem weiteren Spaziergange kehrten die beiden in ein kleines Gasthaus ein um mitsammen zu Abend zu speisen; Frau Harzer bestellte Salat und Bisli machte ihn an. Da versuchte sie nun auch an ihm ihren Trick. Sie faßte in die Salatschüssel und holte sich mit spitzen Fingern ein Blatt heraus, warf ihren Kopf nach hinten über und schob es auf ihre Zunge, ihren großen, schönen Mund antikisch weit öffnend, daß man die noch immer weißen Zähne bis zum letzten hin in ihrer prachtvollen Ebenmäßigkeit im roten Zahnfleisch schneig leuchten sehen konnte — Herr Professor, unterbrach sich Oppenheim, Sie kennen Frau Harzer vielleicht noch nicht lange, vielleicht nur aus den letzten Jahren, in denen sie ihrer langsam welkenden Schönheit an vielen Stellen nicht ganz unmerklich nachhilft . . . . sie war aber einmal blendend und königlich schön, diese Frau! Wenn sie sich da so im Stuhl ein wenig zurücklehnte, ihren Arm mit einer freien, vollen, schön gebehnten Bewegung in der schweren Anmut der Frauen des Palma Vecchio weit hinausreckte, ihre nackte Hand wie eine Elfenbeintraube reif hinabhängen ließ und mit den schlanken Fingerspitzen ein grünes Blatt aufhob —

(Zeichnung von M. Slevogt)

Die Buren kommen!

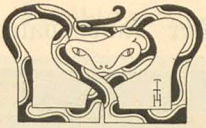
und zum frei geöffneten Munde führte, während ihr heißer Blick in den Augen des so Berauschten nach den bebenden Folgen solcher Schönheit suchte — damals, Herr Professor, war das eine hinreißende — eine erregende Angewohnheit . . . . ich gebe Ihnen mein Wort. — Mein guter Freund Bisli aber rührte ruhig in seinem Salat weiter — Frau Harzer berührt, der alten Siege eingedenk, noch einmal mit ihren Fingerspitzen seinen Salat — Bisli rührt ruhig weiter — sie thut es noch und noch einmal — da schiebt der brave Bisli die Salatschüssel nach vorn, seinen Stuhl nach hinten, haut mit der flachen Hand auf den Tisch und sagt: „Fassen Sie mir doch nicht immer ins Essen, gnädige Frau, das finde ich unappetitlich! Wer soll denn den Salat nun noch essen wollen?"

Ein schallendes Gelächter unterbrach Oppenheim, der sich in seinen Schaukelstuhl zurückgeworfen hatte und selber fast erstickte. — Nur der Professor war ernst geblieben, er erhob sich und trat vor Herrn von Oppenheim: „Hat Ihnen Ihr Herr Freund von diesem Abendessen selbst erzählt?"

„Gewiß, er hat mir davon erzählt. Ich mußte dem Guten erst erklären, warum Frau Harzer so gar entrüstet und wütend geworden war, daß ihre Geste ohne Wirkung auf ihn geblieben. Später hat mir Frau Harzer selber Alles noch einmal erzählt. Sie brach in heftige Thränen aus und rief unter erschütterndem Schluchzen ein über das andere Mal: ‚Sehen Sie, Herr von Oppenheim, ich bin alt und häßlich geworden, alt und häßlich!' Es kostete mir viele Mühe sie zu trösten."

„Die arme Frau," sagte Herr Professor Kahle. — Es liegt eine so tiefe Tragik in dem Schicksal einer alternden Frau! — Und doch, meine Herren, welche jugendliche Naivität liegt nicht darin, daß sie diese Geschichte selber erzählt."

Verwundert und verletzt zog er sich nun aus dem bei dem Worte „jugendliche Naivität" von neuem losbrechenden Jubel zurück. Der kleine Assessor Blinder aber stand noch immer in einer Ecke und wimmerte im Lachen: „Fassen Sie mir doch nicht immer ins Essen, gnädige Frau! Oh, Bisli, Bisli! Wer soll denn den Salat nun noch essen wollen?!"



Plauderei

Grämlich blickend saß auf ihrem Throne
Jüngst die Queen und sprach zu ihrem Sohne:
Albert, hab' ich es dir nicht gesagt?
Aber du natürlich weißt ja immer
Alles besser, wo doch gar kein Schimmer
Von der hohen Politik dich plagt!

Was bekümmerst du dich um die Buren?
Sonst warst du ein Freund von schönen Uhren
Oder einem seidenen Gilet.
Jetzt auf einmal thust nach Glut du lecken,
Und wir haben was — du weißt — am Stecken.
Hätt' ich nimmer dir gefolgt! O weh!

Gähnend sprach hierauf der Sohn zu Muttern:
Bin ich schuld, daß sie uns so verbuttern?
Ich war doch im Leben nie Soldat!
Wären nicht die Aktienpapiere,
Würd' ich pfeifen auf die ganze Schmiere,
Dieser dumme Krieg ist mir — Sakat.

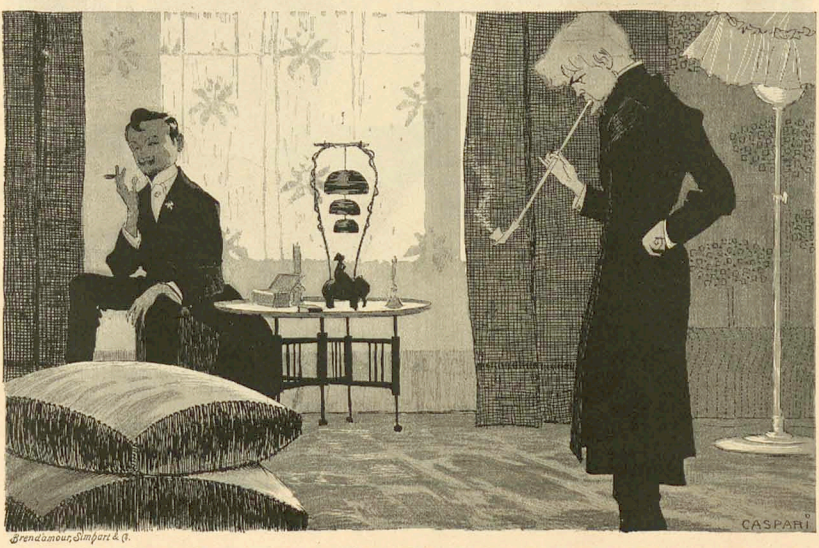
Aber leider ist die Sache brenzlich,
Wenn es schief geht, dann verkrach ich gänzlich,
Leiß mir übrigens dein Portemonnaie.
Plag dich doch nicht mit Regierungssorgen;
Oder wenn du willst, dann thu es morgen,
Heute mach' ich noch ein kleines Jeu.

Albert! Albert! Willst du wirklich knobeln?
Wo im Felde stehen alle Nobeln!
Was wird noch aus diesem armen Reich?
Denk' ich dran, befällt mich gleich ein Leiden
Zwickend in den tiefsten Eingeweiden,
Und mir wird, ich weiß nicht wie, so weich.

Peter Schlemihl

Dichterlinge

(Zeichnung von Walther Caspari)

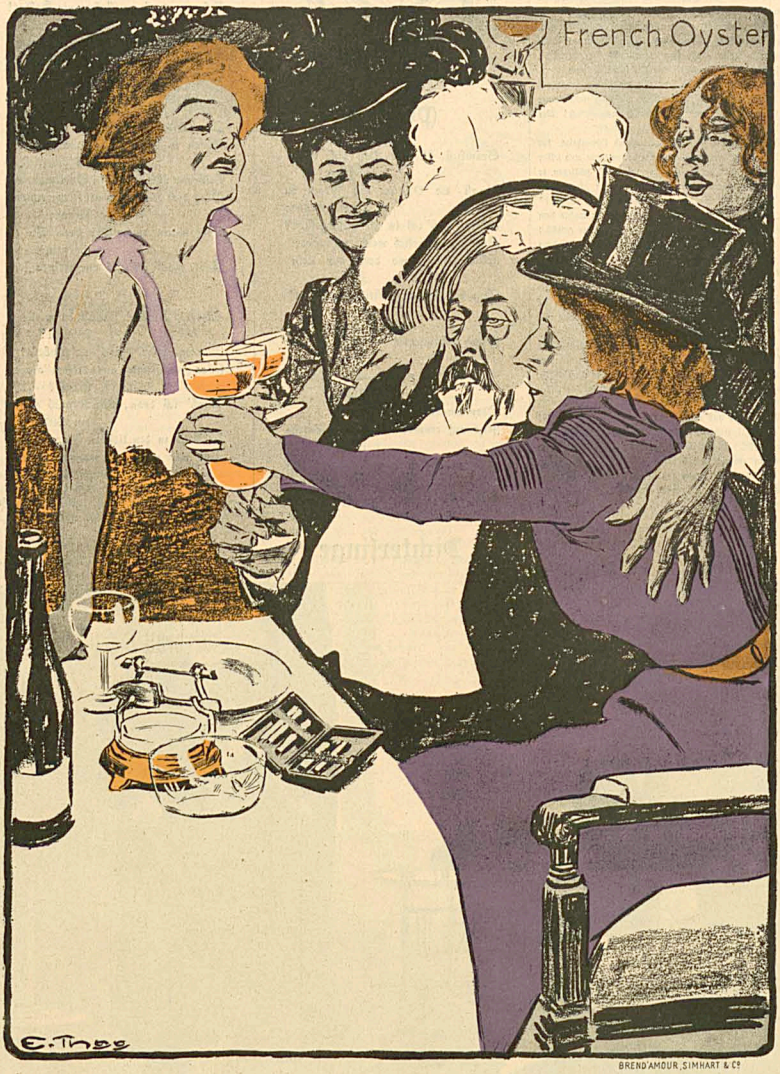


Brendamour, Simpari & G.

„Weißt du, und dann habe ich noch einen famosen Stoff, so was wie ‚Romeo und Julia', nur geschlossener in der Form und mit mehr Stimmung."

Der Landesvater

(Zeichnung von E. Thöny)



„Gelt Dicker, du gehst nicht nach Südafrika?" — „Nein, ich muß die Witwen und Waisen trösten."

Endlich allein

(Zeichnung von Rudolf Wilke)

„Eveline, so gehst du wirklich von mir? Hat es Gott nicht gefügt, daß ich dich als mein trautes Weib heimführen darf? Du gehst, und ich bleibe allein; allein mit meinem namenlosen Schmerz!" — „Nein, Edgar, nein, nie, — nie wollen wir uns trennen — ich lasse mich scheiden!" — „O, verfluch!"

Sein Standpunkt

(Zeichnung von J. B. Engl)

„Da schau, Bäckers haben fünfzig Mark für die Armen zeichnet, der Metzger Huber sechzig Mark und der Kaffeesieder Meier gar hundert Mark.“ — „Der Teufel soll s' hol'n, alle mitanand, die Esel! Aufdrahn mag i scho, aber 's Geld so dumm naußschmeiß'n! Dös is doch koa g'sunde Proterei nimmer!“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Preis der Nummer 10 Pf. excl. Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1.25 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 1.70 M., im Ausland 2 M.). — Die Luxusausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf Kunstdruckpapier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. excl. Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Als Kräftigungsmittel
für
Kinder und Erwachsene
unerreicht
Dr. med. Hommel's Haematogen

Herr **Dr. med. Lust** in **Murowana-Goslin** (Posen) schreibt: „In dem ersten Versuche, den ich mit dem Präparat machte, handelte es sich um ein 5½jähriges Kind, welches infolge eines schweren, langwierigen Darmkatarrhs, während dessen es überhaupt ohne ärztliche Behandlung geblieben, zum Skelett abgemagert war und in diesem geradezu entsetzlichen Zustande zu mir gebracht wurde. Ich hatte nicht die geringste Hoffnung, das Kind am Leben zu erhalten. Eigentlich nur, um etwas zu thun, liess ich das Kind täglich zwei Theelöffel voll Haematogen in der Milch nehmen. **Nach Verbrauch einer Flasche war das Kind nicht wieder zu erkennen, der Erfolg war geradezu verblüffend.**“

Herr **Dr. med. E. Fürnhaber** in **Leipzig**: „Teile Ihnen betr. Dr. Hommel's Haematogen mit, dass sich die dem Präparat nachgerühmten **trefflichen Eigenschaften** auch in meiner Praxis bewährt haben. **Auffallend ist die mächtige Einwirkung auf den Appetit**, mit dessen Förderung auch die Hebung des Allgemeinbefindens gleichen Schritt hielt.“

ist 70,0 concentriertes, geronnenes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81,491). Haemoglobin ist die **natürliche**, organische Eisen-Eiweissverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. Geschmackcorrigent: chemisch reines Glycerin 20,0. Malzgewein 10,0. **Preis per Flasche** (250 gr.) **M. 3.—. In Oesterreich-Ungarn fl. 2.— ö. W.** [10

Depots in den Apotheken. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franko. **Nicolay & Co., Hanau a. M., Zürich u. London.**

Verlangen Sie
meinen illustr. Katalog, zweite ergänzte Ausgabe, über interess. Bücher aus den Gebieten
Inquisition.
Hexenprocesse.
Strafen.
Flagellantismus etc.
Franco gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken. [374]
H. R. DOHRN, Dresden, Hauptstr. 5.

Eisenwerk München A. G.
vorm. Kiessling — C. Moradelli.
München, Lindwurmstrasse Nr. 129.
Brückenbau, Eisenhochbau, Centralheizungen.
Besondere Specialität der Firma:
Stalleinrichtungen von der einfachsten bis luxuriösesten Ausstattung.
Sattelkammereinrichtungen. Musterstall i. d. Fabrik z. gefl. Ansicht.
• *Musterbuch gratis und franco.* • *Prima Referenzen.* • [225

Stürmischen Lachertolg bei **Festlichkeiten** erzielt Jedermann als **Schnellzeichner** mittels der **Geheim-Zeichenblätter.** Mustergas unmöglich. Sport, Jux, Carrikat., Portrait, auch n. Photographien. 1 Dz. 7 M. 4 Muster 65 Pf. Prosp. gratis.
Hommel's Kunstinstitut
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 38.

Dr. Emmerich's Heilanstalt für Nerven- und Morphium- und dergl. Kranke
Entziehungskuren ohne Quälen.
Baden-Baden.
(Prospekte) Siehe Dr. R. „Die Heilg. d. Nerven, Morph. etc. Zwang u. Qual. Verlag H. Steinitz, Berlin. 11. Aufl.
Litrlg. Arzt: 2 Aerzte.
Dr. Emmerich. [102

Zur Anschaffung empfohlen:
Simplicissimus Jahrgang I 1896/97
„ „ III 1898/99
Elegant in Halbleinen gebunden
je 7.50 M.
Einbanddecken mit Originalpressung
für alle bisher erschienenen Jahrgänge
je 1.50 M.
Bestellungen werden von jeder Buchhandlung entgegengenommen, sowie vom Verlag des Simplicissimus, Albert Langen, München, Müllerstraße 10.

Verbess.-Universal-Flaschen-Verkapsel-Maschine
unübertroffenes System.
Redact. besprochen in Nr. 2296 der Illustr. Zeitung.
Preis M. 6.—
(Versuchsmag.)
Illustr. Prospekte gratis u. franco.
Ziegler & Gross, Konstanz 199.
Reelle Alten Hestein nur 1857

Inserate finden im Simplicissimus die weiteste Verbreitung. — Bei einzelnen Aufnahmen kostet die 5 gesp. Nonpareille-Zeile oder deren Raum 1 Mk., an bevorzugten oder besonders vorgeschriebenen Stellen 2 Mk.

Gesetzlich geschützt.

Nur echt mit dieser reg. Schutzmarke.

Wegen Nachahmungen achte man genau auf den Namen ROSA SCHAFFER.

Schönheit ist Reichthum, Schönheit ist Macht.

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist bisher nur einzig und allein den von **Mme. Rosa Schaffer,** königl. serb. Hof- und Kammer-Lieferantin, Wien I., Kohlmarkt 6, erfundenen und selbstgebrauchten Schönheitsmitteln gelungen.

Poudre ravissante k. k. pat. u. priv., ist für jede Dame, die es einmal versuchte, unentbehrlich, macht die Haut blendend weiß, läßt unter seinem herrlichen Email alle Hautschäden, ja selbst Blatternarben und Muttermale, verschwinden, glättet die Runzeln und Falten der Haut, zieht die erweiterten Poren zusammen und läßt jedes Frauenantlitz blendend, jugendfrisch und transparent erscheinen. Es ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne daß die sensationelle Wirkung verschwindet. **Preis eines Cartons 3 Mk. und 5 Mk.**

Crême ravissante verjüngt um Jahrzehnte, und soll des Abends von jeder Dame benützt werden. **Preis eines Tiegels 3 Mk.**

Eau ravissante verhütet das Schlaffwerden der Haut, stärkt dieselbe und ist das ausgezeichnetste, von sicherem Erfolge gekrönte Toilettenwasser. **Preis einer Flasche 6 Mk.**

Crême, Eau und Poudre ravissante wurden bei der Pariser und Londoner Ausstellung mit der **grossen goldenen Medaille** prämiirt.

Für die wundererregende Wirkung aller meiner Mittel leiste ich vollkommene Garantie. Unzählige Dank- und Anerkennungsschreiben aus höchsten Kreisen liegen zur Ansicht vor. Jeder Dame bestens empfohlen: **K. k. priv. Stirnbinde** zur Erlangung einer faltenlosen, marmorweißen Stirne, per Stück **3 Mk.**, und die ausgezeichnete Schönheitsseife **„Savon ravissante", Mk. 1.50 und 2.—.**

Madame Rosa Schaffer zaubert mit ihrem **„Kinoir"** jedem ergrauten Haare die Farbe der Jugend zurück — das herrlichste Blond, das glänzende Kastanienbraun, das sammtartige Schwarz — keine Waschung ist im Stande, die erzielte Nuance zu entfernen. — Einmaliger Gebrauch genügt auf 6 Monate. Preis eines kleinen Cartons **Mk. 3.**, eines großen **Mk. 10.—**. Nur echt mit meinem Bilde.

Rosa Schaffer, Wien I., Kohlmarkt 6.

General-Depot für Berlin: **Franz Schwarzlose, Leipzigerstrasse 56,** neben den Colonnaden.
" " Leipzig: **Rich. Gröger & Comp., Reichsstrasse.** [348

Brillantschmuck Gold- und Silberwaren Uhren.

256]

Astronoma-Uhren
Vorzüglich zuverlässiger Gang.
Grosse Preisliste (2000 Abb.) frei!

[3 Brill. M. 130.— 6 Brill. 3 Perl. M. 95.—.

Brillant M. 13. Brillant M. 29. 3 Smar. 3 Diam. M. 15. Opal, 14 Diam. M. 28.

C. A. KRALL, ELBERFELD S.

Praktische Gelegenheitsgeschenke. [356

Prima Sicilianische Roth-Weine
vorzügliche Qualität, besser als Bordeaux
verzollt ab Konstanz zu **70 Pfg. per Liter.**
Postkistchen mit 2 ganz. Flasch franko gegen Einsendung von **Mk. 2.50**
1 Probekiste = 10 ganze Flasch. ab hier „ **10.—**

Griechische Weine
1 Probekiste = 10 Flasch. in 10 auserles. Sorten, incl. Verpack. **Mk. 16.20**

Samos-Süss-Weine
vorzügliche Kranken- und Dessert-Weine
verzollt ab Konstanz zu **Mk. 1.— per Liter**
1 Postkistchen mit 2 Flaschen franco **2 Mk. 80.**

Preisliste gratis und franko.

Ziegler & Gross, Konstanz, 129 Baden, u. Kreuzlingen, Schweiz.

Kennen Sie Apollin?

Apollin ist der **beste Barterzeuger** der Welt. Wirkung wunderbar und überraschend! Kolossale Nachbestellungen! Ihr Apollin ist ausgezeichnet, alle anderen angewandten Mittel waren zwecklos. Nach Gebrauch einer Dose Apollin Stärke II erhielt ich meinen jetzigen **stolzen Schnurrbart,** schreibt Herr **Carl W. in B.** Preis per Dose Stärke I M. 2.—, Stärke II M. 3.—, im ungünstigsten Falle Stärke III M. 5.—. Porto 20 Pfg. gegen Nachnahme oder Voreinsendung mit **Gebrauchsanweisung** und **Garantie.** Nur allein zu haben bei dem **weltberühmten** Haarspezialisten [286

Friedr. Hepping, Neuenrade No. 15, Westfalen.

FRANKFURT a. M., Kaiserstr. 73.
Photo-Aufnahmen bei **Tag u. Nacht** mit künstlichem Licht, D. R. P. 69417.
Neuheit und Sehenswürdigkeit
- - - ersten Ranges. - - -
Vornehmste Arbeiten! Mässige Preise!
330] Grösste Anstalt Deutschlands für Vergrösserungen und Malereien.

Chice Bonbonnieren

gefüllt von 30 Pfg. an für Vereine und sonstige Festlichkeiten. [328

Hartwig & Vogel, Berlin, Friedrichstr. 187.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21,** sowie durch jede Buchhandlung.

Illustr. Preislisten üb. sämtl. Breil. empf.
Neuheiten
verschlossen gegen 20 Pf. franko
H. Noffke, Berlin, Rittestr. 120
Versandhaus hygien. Artikel.

BERLIN, Leipzigerstr. 91.
Dr. J. Schanz & Co.
Patente
Nachsuchung und Verwertung.
Auskünfte kostenlos.

Monatlicher Versand: 30,000 Pflanzen!

Araucarien, die so sehr beliebten Zimmerschmucktannen, junge, gesunde, wüchsige Exemplare, 2 Stück **Mk. 1,—**, grössere 2 Stück **Mk. 1,50.** Prachtvoll etablierte Bäumchen, das Stück **Mk. 2,75**, 2 solcher Bäumchen **Mk. 5,—**.

Einer jeden Sendung wird eine genaue Anleitung beigegeben, wie Araucarien gesund zu erhalten und im Zimmer zu stattlichen Bäumen heranzuziehen sind.

Eine Blumentischfüllung bestehend aus Palmen und den für den Blumentisch passenden blühenden und Blattpflanzen, zusam. 12 Expl. f. **Mk. 6,—**

Cocos-Palme, die schönste, existierende, feinfiedrige Palme: gesunde, fehlerfreie Expl. **Mk. 1,60,** zwei Stück **Mk. 3,—**

Pontische Azalee, jene allbeliebte Zimmerpflanze, kräftige, buschige Exemplare mit 30 bis 50 Knospen **Mk. 1,25,** — zwei Stück **Mk. 2,40** — drei Stück **Mk. 3,50** — fünf Stück **Mk. 5,—**

Kronen-Myrthen, 3—4 jähr. Bäumchen, das Stück **Mk. 1,—**

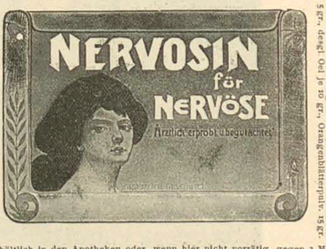
Künstlerisch zusammengestellte, an der Wand zu befestigende oder in Vasen zu stellende, 1 m hohe, 70 cm breite **Makart-Strauss-Arrangements** aus tropischen Gräsern, getrockneten Palmenbl., amerikanischen Silber-Pampas-Wedeln, Mohnblüten u. and. auserlesenen, natürlich getrockn. Pflanzenmaterial. Zwei solcher Arrangements für zusammen **Mk. 3,** mit 2 eleganten, durablen Vasen zusammen für **Mk. 5.** Unsere Makart-Strauss-Arrangements wurd. m. d. **grossen, goldenen Medaille,** d. höchsten Auszeichnung, preisgekrönt. Versand während der letzten 12 Monate: **25,000 Sendungen.** [372

M. Peterseim's Blumengärtnerei,
Hoflieferant, Erfurt.
gegründet 1815.
Lieferant von 12 deutschen Höfen.

Der Versand geschieht selbst bei strenger Kälte. Für gutes Eintreffen einer jeden Sendung wird garantiert.

139] Man verlange durch die Fabrik: Broschüre, Gutachten etc. über

Nur echt in Originalpackung.



Extr. v. Baldrian u. Engelwurzel, mexik. Traubenkraut je 5 gr., desgl. Oel je 10 gr., Orangenblätterpulv. 15 gr.

Erhältlich in den Apotheken oder, wenn hier nicht vorrätig, gegen 3 Mk. durch die chemische Fabrik von Rud. Pizzala, Zwingenberg (Hessen).

Birschbüchsen, solid, handlich, sehr gut im Schuß
Cal. 11 mm à **M. 14.—**, Cal. 8 und $9^1/_2$ mm à **M. 24.—**,
ferner alle Arten **Jagdwaffen** liefern
Simson & Co., Waffenfabrik, **Suhl Nr. 35.**
Man verlange Preisliste Nr. 25 gratis und franko. [349

Bilz' Naturheilanstalt
Sanatorium I Ranges, Dresden-Radebeul. 3 Aerzte.
Günst. Kurerfolge bei fast all. Krankheiten. Prosp. frei.

Bilz Naturheilkunde.
Bestes Buch der Naturheilkunde. 750000 Expl. verkauft. 2000 Seiten, 720 Abbild. Geb. M. 16.— durch Bilz' Verlag, Leipzig u. alle Buchhandl. Tausende Kranke verdanken dem Buche völlige Wiedergenesung. [302]

Neu! **Simplicissimus-Postkarten** Neu!

Originellste Künstlerkarten

Preis 10 Pf. das Stück

Serie I und II (je 12 Stück) in elegantem Umschlag à **M. 1.20** franko gegen franko

Verlag des Simplicissimus
MÜNCHEN, Müllerstrasse 10.

Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl.

wird ärztlicherseits empfohlen gegen **Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden, Diabetes** (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen der **Gicht,** sowie **Gelenkrheumatismus.** Ferner gegen **katarrhalische Affectionen** des **Kehlkopfes** und der **Lungen,** gegen **Magen- und Darmkatarrhe.**
Die **Kronenquelle** ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen.
Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

Brief- und Telegramm-Adresse: Kronenquelle Salzbrunn.

En gros von der
FRANKFURTER SCHUHFABRIK, A.G.
vormals OTTO HERZ & Co [43

Verantwortlich: für die Redaktion **Dr. Reinhold Geheeb;** für den Inseratenteil **F. Kuhnhardt,** beide in München.
Verlag von **Albert Langen,** München, Redaktion: Schackstraße 4, Expedition: Müllerstraße 10. — Druck von Strecker & Schröder in Stuttgart.

Hierzu eine Beilage

Der Handel

(Zeichnung von Wilhelm Schulz)

Um den Galgen furrt der Wind:
„Sie verkauft ihr eigen Kind,
Hat die Kleine nicht gefragt,
Was sie zu dem Freier sagt,
Der mit stiller weißer Hand
Zählt Dukaten in den Sand,
GoldduKaten Kling um Kling.
Schluchzend stand das junge Ding,
Hat gezetert und geweint,
Wie der Handel sich geeint,
Doch die Hexe hielt sie fest
Bei der Hochzeit ohne Gäst',
Hör noch ihren gellen Schrei
Und, dann war der Spuk vorbei,
Nur drei Kröten schlüpften träg
Leise, leise übern Weg."

Wilhelm Schulz

BREND'AMOUR SIMHART & CO.

4. Jahrgang

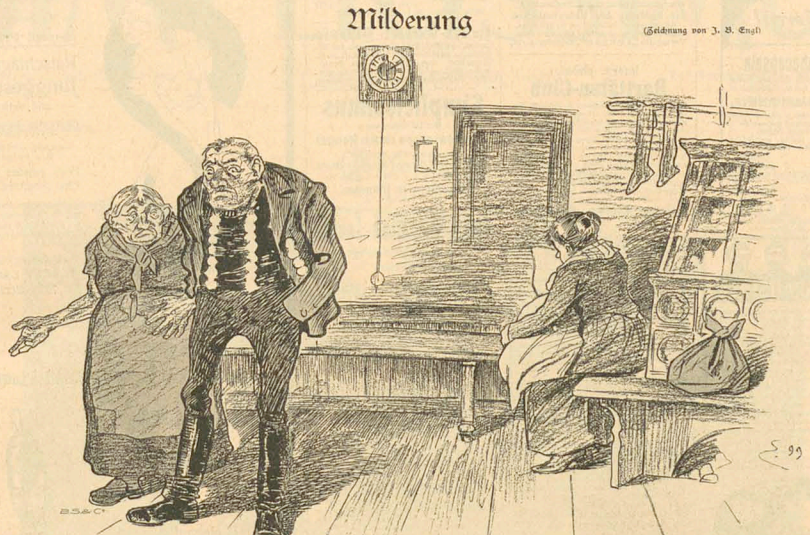
Beiblatt des Simplicissimus

Nummer 42

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfg. — Illustrierte Wochenschrift — Verlag von Albert Langen in München

Milderung

(Zeichnung von J. B. Engl)



„'s Ärgste is mir, daß s' nöt amol an Kindvater kennt." — „Aber schau, Bauer, is denn dös a Wunder bei dö vielen Leut drin in der Stadt."

Der „Simplicissimus" erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen Preis der Nummer **10 Pf.** ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) **1.25 M.** (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland **1.70 M.**, im Ausland **2 M.**). — Die Luxusausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf Kunstdruckpapier hergestellt wird, kostet pro Nummer **25 Pf.** ohne Frankatur, pro Quartal **3 M.** (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland **3.70 M.**, in Rolle verpackt **5 M.**, im Ausland nur in Rolle **6 M.**).

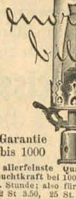
Empfehlenswerte Hotels, Cafés, Geschäfts-Firmen u. Adressen:

Abbazia, adriat. M., Hotel-Pens. Wiener-Imbrahm, Amstel-Hotel, Schim.
Baden-Baden, Holland-Hot. nächst Kurhaus u. Bädern, Lift, elektr. Licht. Bens.
Basel, Hot. 3 Könige, 1. Rg., am Rhein, Lift.
Berlin, Grand Hot. de Rome u. Möhling's Restaurt., Weingroßhg. Unt. d. Linden 39.
— Hotel National Kosmanith am Bahnhof Friedrichstr. Bestes Haus f. Rückel. Berlin.
— Hot. „Der Fürstenh." f. R. Potsdamerpl.
Breslau, Hotel du Nord, 1. R., a. Centrbhf. elef. B.
Budapest, Grand Hotel Hungaria. Burger, Directeur.
Darmstadt, Darmst. Hof. G. 2. Wiener.
Dresden, Sendig's Hotel, Europ. Hof.
Ems, Darmst. H., 1. R., b. Kage a. Hof, Lift.
— Prinz Wales u. Römerb., 1. R., Römerquelle, Bäder, Lift.
— Dalles' Hot. Stadt Wiesb. mit Restaur.
Frankfurt a. M., Hot. Cont., 1. R., Centrbhf.
Freiburg i. B., Hot. Vict., n. Bahn. Wolf, Zel.
Genf, Gr. Hot. de la Paix 1. R., 5b. Lage a. S.
Harzburg, H.-Pens. Belvedere, 1. R., gr. Wp.
Homburg Bad. Bellevue 1. R. Lift, elektr. Bel.
Innsbruck, Hotel Tirol, 1. R., Lift, elektr. B.
Jena, Hotel goldenes Kreuz, Bäder im Hause.
Karlsbad, Savoy Westend-Hotel u. Villa Cleopatra.
Leipzig, Hotel Hanse, 1. Range, beste Lage an der Promenade. Stillständig renovirt.
— Hotel Deutschel, Familienhaus 1. R., Pens.
München, Heinr. Eckel & Cie., Altstes Weinrestaurant 1. R., Burgstr. 17.
— Pension v. Mengden, Schellingstr. 54, 1.
— Restaurant „Bürgerbräu", G. J. Odrich.
— V. Schedel, Pr. St. Anna-Drog., Graftstr. 9.
— Wolff, Hotel garni, Kaulbachstr. 4.
Neapel, Wahler's Hot. Continent., 2. Haus.
Niederbronn i. G., Bad-Hotel u. Villa Matilde, modern.
Offenbe, Splend. Hotel a. Ctr., 350 Betten, Lift.
Pforzheim, Hotel Nürnberger Hof.
Prag, Seltman's Hot. Blauer Stern. 1. R.
Rigi-Kaltbad, 1. R., 1450 m ü. M., gr. Park.
Rüdesheim (Rheingau), Grand Hotel, G. Monnerat.
Triberg, L. Bieringers Schwarzwald-Hotel.
Venedig, Hotel d'Italie Bauer.
Weimar, Hotel Elefant, 1. R., gr. Garten.
Wien, Hot. Métropole, Lift, elef. B., Zimmerpr. incl. Eltgr. u. Service von 1 fl. 50 Kr. an.
Wiesbaden, Hotel u. Badhaus z. weissen Schwan, Rodbrunnenstr., Lift, elektr. Bel.
— Victoria-Hotel u. Badhaus. Elektr. Bel.
Wildbad, Hot. Post, gegenüb. d. Bahnh. Grosp. gr.
Wilhungen Bad, Hot. z. Post u. Villa Höhle.
— Kurhaus, Hotel u. Villa Göcke, 1. Range.
Wyk auf Föhr, Kurhaus, Hotel u. Villa Nordsee.
Zell am Hundsrück, Quarisen, Hotel d'Orange.
Zürich, Gr. Hotel Bellevue an Lac, Lift.
F. E. Wolf.

Sensationelle Erfolge. Haarleiden
den hilft das Pflanzenpräparat **„Non plus ultra"**. Von großartiger Wirkung bei chronischem Haarschwund und Glatzen. Kein Allingsartikel. Zahlreiche Anerkennungen und Gutachten allerdöchster Herrschaften. — Großes Flacon 5 M. Broschüre 60 Pfg. **Versandhaus Flamm, Frankfurt a. M.**, Bergerstraße 206. H. [362

Sprachenfreunden,
welche sich ausgiebigen Vorlesertrefft von Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch, Niederländ., Dänisch, Schwedisch, Russisch, Rumänisch, Neugriechisch oder Ungarisch anlegen wollen, sendet ausführl. Prospect gratis u. franco **Rud. Giegler**, Sternwartestr. 46, **Leipzig**. [343

Glühstrümpfe



Garantie bis 1000 für 800 Brennstunden

allerfeinste Qualität. 85 Kerzen Leuchtkraft bei 100 Liter Gasverbrauch pr. Stunde; also für ca. 1,65 Pfg.
12 St. 3.50, 25 St. 6.75, 50 St. 12.75, 100 St. 24.00, 500 St. 115.00, 1000 St. 215.00
Brenner mit Glebkopf p. Stück 75 Pfg.
System Auer „ 85 „
Cylinder 1a., 50:250 mm „ 15 „
Schirme, 30 cm 65 Pf., 25 cm 60 Pf. p. St.
Schirmträger, 50 cm 65, 35 cm 60 Pf. p. St.
Deckenschoner, Aluminium mit Glimmerplatten 35 Pf. per Stück.
Stifte per Stück 1 Pfg.
Gegen Nachnahme oder vorher. Casse, Verpackung gratis.
C. E. Werth,
Köln a. Rh. No. 16.

Tinto-Kamm
färbt alle Haare
in jeder gewünschten Farbe echt und unschädlich.
Praktisches und bequemes Verfahren.
Preis Mk. 3.— geg. Voreinsend. (20 Pf. Porto) od. Nachnahme. [279
Tochtermann & Co.,
Berlin SW., Ritterstr. 82/83.

Stottern [317
heilt dauernd durch eigenes Suggestivverfahren, auch in hoffnungslosen Fällen die Anstalt d. **Robert Ernst, Berlin SW.**, Forstr. 20. 20jähr. Praxis. Prosp. gratis. Sprst. 3—5.

100 seltene Briefmarken
nur Ueberseeländer, ganz echt. Alle verschied. **Mk. 1.80!!** 1000 continental 50 Pf. Preise enorm billig!!! Porto extra. Preisl. gratis. 292] **Rud. Keil, Gablonz a. N.** (Austria).

ARPAD BAUER BERLIN N. Neuenlisterstr. 6
Patentbureau Prosp. u. Auskunft kostenfrei.
No 117942 Neu-Patent-amtl. gesch.
Prospekt 20 Pfg. (Briefmarken), Ausland 40 Pfg.
258] (Briefmarken) vom alleinigen Erfinder **A. Eichler, Berlin C.**, Rosenthalerstr. 62.

Fanfaren-Trompete
aus feinem Aluminium.

Schmetternde Vibrationen der menschlichen Stimme durch Hintereinsingen ohne Anstrengung und ohne alle Wirkstörmittel. Höchst erzielt! Größte Unterhaltung f. Jung und Alt, für Gesellschaft, Vereine, Militärbüchsenübungen u.
In ¼ Jahr über ½ Mill. verkauft. Geg. Einsendung M. 1 (auch Briefmarken) franco. Nachnahme M. 1.50. 3 Stück M. 3.50, 6 Stück M. 4, 12 Stück M. 7. Versand b. M. Reich, Wien II, Taborstr. 11.

Pschorrbräu-Bierhallen, MÜNCHEN.
Nenhauerstrasse 11. [156
— Sehenswertes Lokal, englischer Grill. — **Ludwig Aster**, Restaurateur.

Automatisches Café-Restaurant München [227
nur Müllerstrasse 31!

Hotel u. Restaurant Reichshof München.
297] Neu eröffnet. Sonnenstrasse.

PAUL MÜLLER CIVIL-INGENIEUR u. PATENTANWALT **Waarenzeichen** BERLIN N.W. LUISENSTR. 18 BROSCHÜRE GR. [248

Patente besorgt und verwertet gut und schnell **B. Reichhold** Ingenieur BERLIN Luisen Str. 24 HAMBURG DÜSSELDORF [104

TAUSENDKÜNSTLER
bietet inhaltlich beschrieben für
1 Mark 25 Pfennig
der „Hauptführer" des Theaterverlag
BLUCHER
Berlin C. 2 Bruderstr. 1. [152

Pariser Photos
hochinteressant. (Cabinetformat) Probesendung Mark 1.30 (Brfm.) **D. Michaelis, Berlin W. 62b.**

Wohlstand!
kann nicht einkehren, wo zu viel Sorgenkinder, Glück nicht wo Unkenntnis d. wichtigsten Dinge.
Bestellen Sie
Eheglück!
d. Hygiene des Geschlechtslebens v. e. prakt. Arztin, illustr., geg. Eins. v. 1 ℳ (Postanw. od. Mrkn.) franco vom **Sanitätsverlag G. A. Schmid, Stuttgart**

Sende meine Preisliste gratis gegen 20 Pf. Porto. [273
Ph. Rümper, Frankfurt a. M. 52.

Jed. Schnurbart erh. sof. n. dauernde sing. Form nur d. Bart-Fixer (ges. gesch.). Der Schnurbart erscheint voll, natürl. Die Haare kleben nie zusammen. Fl. M. 1.35. Nur b. d. Fabrikant. Franz Schwarzlose, Berlin, Leipzigerstr. 56, Colonnaden. 191

Die intensive geistige Inanspruchnahme und Unruhe in unserem heutigen Erwerbsleben bedingt bei vielen [231]

HERREN
sehr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kraft, woraus dann mehr unglückliches Familienleben resultirt, als man ahnt. Wo derartiges wahrgenommen oder befürchtet wird, säume man nicht, sich über die weltbekannte **Gassen'sche Erfindung** zu informiren, entweder durch seinen Arzt oder durch direkten Bezug meiner sehr instruktiven Broschüre mit eidlich erhobenen Gutachten erster ärztlicher Autoritäten, sowie mit gerichtlichem Urtheil und zahlreichen Klientenberichten Preis Mk. **0.80** franco als Doppelbrief.
Paul Gassen, Cöln a. Rh., No. 56.

Technikum für Maschinen- & Elektrotechniker.
Hildburghausen Baugewerk- & Bahnmeister etc.
Nachhilfekurse. Rathke, Herzogl. Direktor [190]

Herrn!
Zambacapseln
gefüllt mit dem Oele des Sanitätsbaumes 0,2 u. Gelatine 0,1.
Viele Dankschreiben.
Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluß) schmerzlos in wenigen Tagen.
Aerztlich warm empfohlen. Viel besser als Santal.
Alleiniger Fabrikant: Apotheker ELAHR Wiesbaden
Carton zu 2 und 3 Mk. zu haben in den größten Apotheken Deutschlands und Oesterreichs. [267]

Geister-Photographie! [238]
Die Photogr. des Übersinnlichen. Hochinteressante Schrift über Spiritismus. Mit 25 Origin.-Abbild. Mk. 1.20 Frco. Verlag des „APOLLO", Dresden-A. 16.

Intern. philat.
Raritäten-Club
ladet erneute Philatelisten z. Beitritt ein. Der Raritäten-Club ist die einzige Institution, welche sich ausschl. mit Raritäten befasst und die beste für vorgeschrittene Sammler; er bietet seinen Mitgl. ein sehr gediegenes Material zu civilen Preisen. Liefte. die Inserate oder zu theuere Marken enthalten, werden stets zurückgewiesen. — **Sämmtliche Sendungen sind versichert** u. circulieren p. Einschreibebr. (Porto 40 Pf.) Momentan 400 Mitglieder, Jahresbeitr. 6 M. Man wende sich an den 1. Vorsitzenden
Henri Fiacre, München.

HAARAUSFALL!
Kopfschuppen, ergrauende Haare werden nach einer neuen, practisch erprobten Methode mit staunenswerthem Resultat behandelt, kräftigste u. augenscheinlichste Entwickelung d. jungen Nachwuchses. Zahlreiche Dankschreiben u. Anerkennungen. Jeder Haarleidende sollte nicht versäumen, Prospect zu verlangen, der gratis und franco versandt wird.
F. Riko, Herford
weltberühmter Haarspecialist. [214]

Photos! Origin. Cabinet-Aufnahmen nach dem Leben! [219] 4 Cabinets 1,10 M. frco. discr.
E. Weber, Berlin, Eckeplatz 3. g. 351]

Photos (Ital. Städte, Landschaften etc.) Kat. m. 50 Miniaturen 50 Pf. — Agenzia Fotografica, Casella 9, **Genua.**

Coryzor
das einfachste und bewährteste Mittel
gegen Schnupfen
Tausende schon verkauft. Pr. 1. ctl. Fach. 1.— in ctg. Eisl. 1. 1.50. bei Franco Einsendung
Schönlin & Co., München
Findlingstr. 6. [291]
Gen.-Dep. f. Oest.-Ung. & Balkan-Länder: i. c. Sanitätsmagazin des Lorenzo a. Trassone.

Brend'amour Simhart & Co.
München, Briennerstr. 31 a 32.
CLICHÉS
in Autotypie, Zinkographie, Chrometypie.

Geweihe und Gehörne ca. 70 verschied. Arten; Rehmurk- u. pfannene Stangen auch zu verkaufen. Rehmörser, Hirschfänger, Schilder, Köpfe u. Aufsätze, ferner Granate, Eber-u. Hauerzähne, Adler- Bären- u. Elmentrallen, Kopfhaut, Leopardenfell u. Hermelinfelle, Insektenkästen, Gemsbärtel billigst bei [229]
Weise & Bitterich, Ebersbach Sa.
Metzgerei. Alle 40 cm hoch. Gegellengeh. 1—3 Mk.

Revolver Mk. 4.—
Salon-büchsen ohne Knall Mk. 7
Doppelläufiger Jagd-Gewehre Centralf. Mk. 30
Büchsflinten, Drillinge
Scheibenbüchsen. Für beste Fabrikate.
Volle Garantie. Rheinische Waffenfabrik J. Weingarten & Söhne, Düsseldorf 7. Prachtcatalog mit 500 Abbild. gr. u. frco. 259]

Angesehene Firma wünscht für ihren Verlag zu erwerben:
Theater-Stücke
mit Aufführungsrecht
populär geschriebene Werke
jeder Art und Inhalts von nicht zu großem Umfang. Angebote unter **L. 3007 Haasenstein & Vogler A.-G. München.** [267]

Photographien
n. d. Leben wirkl. künstl. Or.-Aufn. weibl., männl. und Kinderskizzen, 100 Mk. Photo. 10 Cabinett. 3 M. (Briefm.) Ill. Cat. 30 Pfg. Max. S. Beckmann Nachf. München 2. [211]
Von staatl. Kunstschulen begutachtet.

Eingesandt! Nicht überall ist ein gutes Gläschen Liqueur zu haben u. wo schon, ist es zumeist nicht billig. Nun lassen sich jedoch, was wohl vielen Lesern u. Hausfrauen noch nicht bekannt ist, mit Leichtigkeit u. von Jedermann die **feinsten Tafelliqueure, wie Chartreuse, Benédictine, Curaçao u. selbst bereiten,** u. zwar auf einfachste u. billigste Weise u. in einer Qualität, die **den allerbesten Marken gleichkommt.** Es geschieht dies mit **Jul. Schrader's Liqueur-Patronen,** welche für ca. 90 Sorten Liqueure von der Firma *Julius Schrader in Feuerbach b. Stuttgart* bereitet werden. Jede Patrone gibt 2½ Liter des betreffenden Liqueurs u. kostet je nach Sorte 80—90 Pf. Man lasse sich von genannter Firma gratis und franco Prospekte kommen.

RUD. BANGEL's Gemäldesäle
vom 1. Oktober d. J. ab
Kaiserstrasse 66 (nahe dem Hauptbahnhof)
FRANKFURT a. M.
Permanente Gemälde-Ausstellung.
Verkauf von
Kunstwerken älterer und moderner Meister, Antiquitäten und Kunstgegenständen. [180]

Gesichtsdampfbadeapparat „Salus".
Sein Einfluss auf die Verbesserung der Gesichtshaut ist ein unbestrittener. Er belebt die welk werdende Gesichtshaut, glättet **Runzeln, Falten, scheidet Mitesser, Pickelchen, Geschwürchen** aus und verleiht der Haut frische Geschmeidigkeit, Transparenz und Farbe. Ärztlich empfohlen auch zur Beseitigung katarrh. Erkrankungen der Atmungsorgane. Prospekt umsonst. Lies Kreil, Ratgeber für Schönheitspflege von Dr. Bergmann 1 Mk. [209]
Heinr. Simons, Berlin W., Potsdamer-Platz.
Druckfehlerberichtigung: No. 80 u. 82 lies statt „Heinrich" nur „Heinr."

25 Stereoskop-Bilder, wirkliche Photograph. **Genre-Bilder 5 ℳ,** Apparat dazu 3 ℳ. [304]
Paul Falk, Opt. Versandhs., Berlin S 25, Wissmannstr. 17.

Zauber- u. Nebelbilder-Apparate für Privat- u. öffentliche Vorstellungen. Preisliste grat. frco.
Wilh. Bethge, Magdeburg, Jakobstr. 7. [178]

Kraft-Elixier Virovis
garant. unschädl. Erfrischungs-Elixir zur Erhaltung u. Beförderung d. Manneskraft. Zugl. Magenlikör. Garant. wissenschaftl. Grundlage u. Wirkung. 1 Fl. M. 6 fr., 2 Fl. M. 15 fr. 377] Dr. David, Burgwedel b. Hannover.

Simplicissimus
Vierter Jahrgang
Insertionsorgan ersten Ranges
Berechnung der Anzeigen:
Die einspaltige Nonpareille-Zeile 1 Mark
Kostenanschlag und Prospekt durch die
Expedition in München,
Müllerstraße 10.

Kleine Bibliothek Langen
Jeder Band mit mehrfarbigem künstlerischen Titelbild
Preis geheftet 1 Mark
Elegant gebunden mit Goldschnitt
Preis 2 Mark
Soeben erschienen:
Band XXI
Marcel Prévost
Auf Liebeswogen
Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Französischen von
F. Gräfin zu Reventlow
Umschlag-Zeichnung von
F. von Reznicek
In dem vorliegenden reizenden kleinen Band führt uns Prévost einmal aus Paris hinaus, hinaus auf die See. Der vornehme reiche Pariser Lebemann und seine Angebetete, die elegante vornehme junge Frau, haben sich auf der Lustjacht das entscheidende Rendezvous gegeben. Die Abwicklung dieses kleinen, mehrtägigen Romans ist der reizvolle Inhalt des Buches.
Band XXII
Emile Zola
Um eine Liebesnacht
und andere Novellen
Aus dem Französischen von
F. Gräfin zu Reventlow
Umschlag-Zeichnung von
A. Münzer
Neben den feinsten, subtilsten, gleichsam hingehauchten Stimmungsbildern enthält das Bändchen die dramatische Erzählung „Um eine Liebesnacht", die an Spannung und wilder Leidenschaft keinem der klassischen Romane der Rougon-Maquart nachsteht.
Band XXIII
Guy de Maupassant
Der Tugendpreis
und andere Novellen
Aus dem Französischen von
L. Wechsler
Umschlag-Zeichnung von
Th. Th. Heine
Das vorliegende Bändchen mit der köstlichen längeren Titelnovelle an der Spitze ist aus dem schier unerschöpflichen Quell Maupassantscher Erzählungen eine neue von Geist und Schilderungskunst übersprudelnde, allen Freunden des grossen Novellisten hoch willkommene Gabe in meisterhafter Übersetzung.
Band XIV
Marcel Prévost
Unter uns Mädchen
Novellen
Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Französischen von
F. Gräfin zu Reventlow
Umschlag-Zeichnung von
F. von Reznicek
„Unter uns Mädchen" ist eine Sammlung geistreicher fein pointierter Erzählungen, deren Milieu die Pariser Lebewelt ist, in der sich, wie man weiss, Marcel Prévost mit graziöser Ungenirtheit bewegt.
Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt vom Verlage
Albert Langen, München
Schackstrasse 4.

NOVITÄTEN

Soeben erschienen
Ein Meisterwerk von
Marcel Prévost
Ratschläge für Junggesellen
und Verlobte
Autorisierte Übersetzung von Nelli Zurhellen
Umschlag-Zeichnung von F. v. Reznicek
Preis geheftet 2 Mark
Eleg. gebunden 3 Mark
Dieses kleine Kabinettstück unserer fin de siècle-Kultur ist ein künstlerisch empfundener Beitrag zur Physiologie der modernen Ehe.
Verlag von
ALBERT LANGEN MÜNCHEN

Bitte verlangen Sie meinen
Illustrierten Weihnachts-Prospekt und
Illustrierten Katalog der Kleinen Bibliothek Langen

Soeben erschienen
Kunstnovität ersten Ranges
Preis elegant gebunden 5 Mark
Der Leutnant
Album von
Ed. Thoeny
Verlag von Albert Langen Muenchen
Ein Album voll köstlichen Humors

Verlag von Albert Langen in München
Im Laufe dieser Woche erscheint:
Simplicissimus-Album
Heft XV
Oktober-Dezember 1899
Mit Umschlagbild von Th. Th. Heine
Preis steifbroschiert 1 M. 25 Pf.
Dieses Vierteljahrsheft bietet eine Fülle geistreich-witzigen Stoffes in einem stattlichen Bande vereinigt. Bei dem billigen Preise sollte sich jedermann diese Ausgabe anschaffen. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlage gegen Einsendung von M. 1.55 per Postanweisung (10 Pf. Porto).

Verantwortlich: für die Redaktion Dr. **Reinhold Geleeb**; für den Inseratenteil **J. Ruhnhardt**, beide in München.
Verlag von **Albert Langen**, München, Redaktion: Schackstraße 4, Expedition: Müllerstraße 10. — Druck von Strecker & Schröder in Stuttgart.